



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

April 2021

42. Jahrgang / Ausgabe 373



Foto: Neetz

IN JESUS BLICKEN WIR ZU GOTT

Gedanken zum Monatspruch von Detlef Schneider

Ein Gott, der unsichtbar ist. Das ist keine besonders befriedigende Vorstellung. Unsichtbar – ein wenig klingt das, als sei Gott gar nicht da. „Du sollst dir kein Bildnis machen“, heißt es in den Zehn Geboten. Das erschwert die Sache zusätzlich. Wollen wir nicht wenigstens ein bisschen wissen, wie er aussieht?

Im Alten Testament findet sich das Motiv der „Unansichtigkeit“ Gottes. Wer ihn ansieht, kann dies nicht überleben. So wie die Frau von Lot im Buch Genesis. Als sie sich umdrehte und zu Gott blickte, erstarrte sie zur Salzsäule.

Auch Paulus weiß um dieses Problem. In seinem Brief an die Kolosser schreibt er: „Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes.“ Damit drückt er aus: In seinem Sohn Jesus Christus hat sich Gott den Menschen zu erkennen gegeben. Er ist selbst Mensch geworden. Blicken wir zu Jesus, so blicken wir zu Gott. In den Reden von Jesus und seinen Taten können wir Gott erkennen.

Doch nicht nur Jesus ist das Bild Gottes, auch die Menschen hat Gott zu seinem Ebenbild erschaffen (Genesis 1,27). In der Nachfolge Jesu können wir auf Gottes Reich hinarbeiten.

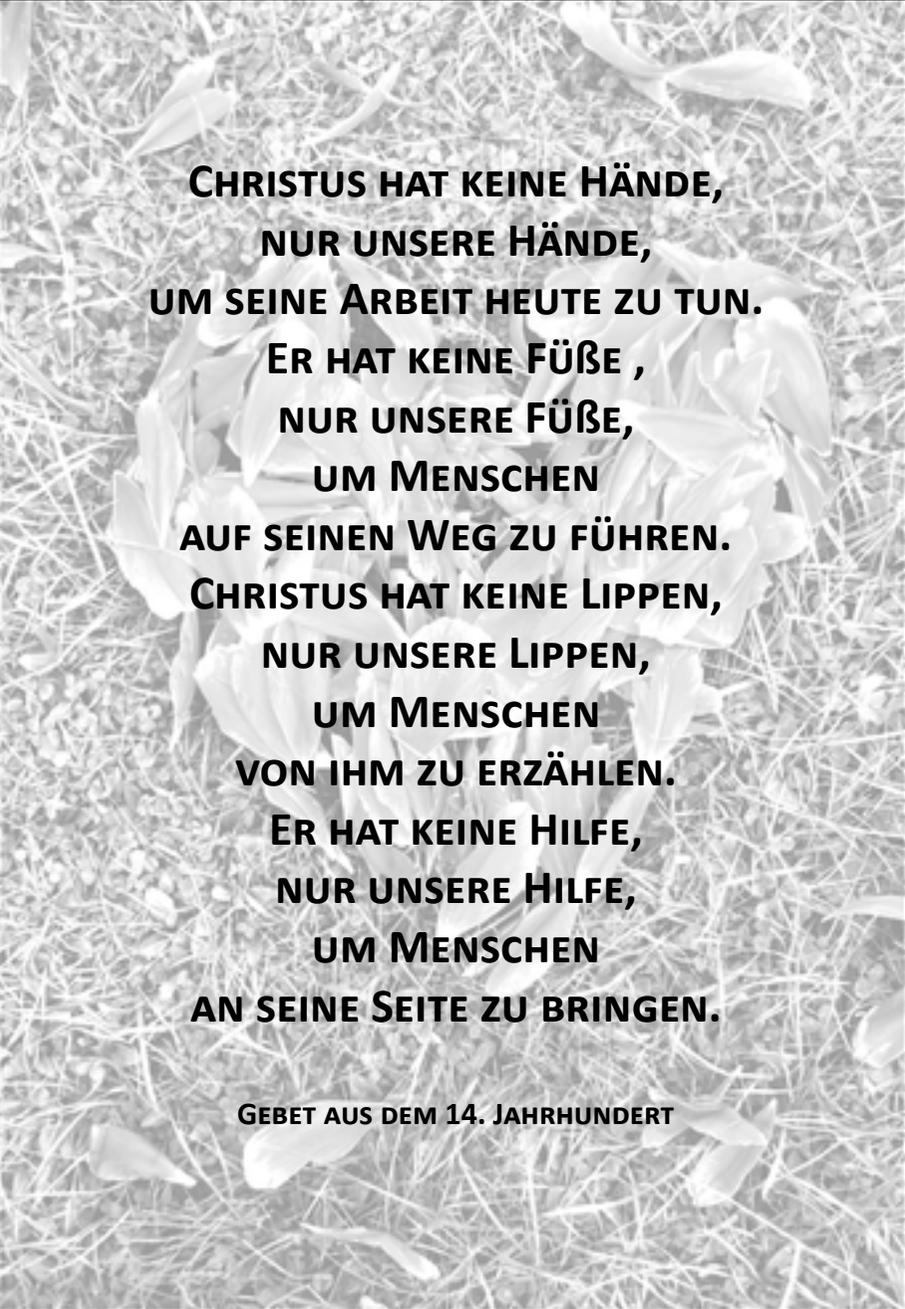
Wir können in Gottes Namen für Frieden und Gerechtigkeit eintreten – um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Wir können dafür sorgen, Gott durch unser Handeln, unser Verhalten und unser Miteinander in der Welt sichtbar zu machen – und damit für die Welt und für unsere Mitmenschen ein Segen zu sein.

MONATSSPRUCH APRIL 2021

**CHRISTUS IST BILD
DES UNSICHTBAREN GOTTES,
DER ERSTGEBORENE
DER GANZEN SCHÖPFUNG.**

KOLOSSER 1,15



**CHRISTUS HAT KEINE HÄNDE,
NUR UNSERE HÄNDE,
UM SEINE ARBEIT HEUTE ZU TUN.
ER HAT KEINE FÜßE ,
NUR UNSERE FÜßE,
UM MENSCHEN
AUF SEINEN WEG ZU FÜHREN.
CHRISTUS HAT KEINE LIPPEN,
NUR UNSERE LIPPEN,
UM MENSCHEN
VON IHM ZU ERZÄHLEN.
ER HAT KEINE HILFE,
NUR UNSERE HILFE,
UM MENSCHEN
AN SEINE SEITE ZU BRINGEN.**

GEBET AUS DEM 14. JAHRHUNDERT

EINE MACHT, DIE SICH LIEBE NENNT

Endlich wieder Gottesdienst in der Kirche!

Ich mag unsere Kirche, den Raum Kirche. Geborgen fühl ich mich in ihr, sicher und ein bisschen zu Hause. Ruhe gibt sie mir und das Gefühl, nicht alleine zu sein und gehört zu werden.

Ich sehne mich nach diesem Gefühl und freue mich schon auf den heutigen Gottesdienst am 14. Februar.

Wie besonders hell und klar ist dieser Morgen. „In Gedanken bin ich schon bei den Texten, die ich lesen werde“, sagt Marlis und betritt voller Vorfreude die Kirche.

Und dann... ohhh wie schön!!! Bestimmt 40 rote Herzluftballons wippen



hier und da auf und ab. Sie leuchten, bringen durch ihre Farbe noch mehr Wärme in den Raum.

„Wahnsinn“, sagt Marlis, „die Augen leuchten und die Herzen auch.“ Nicht nur bei uns, wie es den Eindruck macht, auch bei allen anderen Gottesdienstbesuchern.

Und Musik!!! Aus den Lautsprechern ertönt „Love is in the air“. Dieses alte Lied, wer kennt es nicht?! Wem macht es nicht Lust auf Bewegung, Tanzen? Gottesdienstbesucher, die schon in den Bänken sitzen, wippen jedenfalls schon mit. Schon jetzt am Anfang merke ich, dies wird ein ganz besonderer Gottesdienst.

Ein Gottesdienst am Valentinstag, ein Gottesdienst mit und über die Liebe. Silke trägt ihren festlichen, weißen Talar mit der roten Schärpe. Zufrieden sieht sie aus, ja sogar etwas glücklich. Sie singt wunderschön und erzählt von der Liebe. Von der Liebe eines Kindes zu seinen Eltern, unschuldig und grenzenlos ehrlich. In einem Zustand von Glückseligkeit und umfassender Liebe. Sie beschreibt, wie es ist Gefühle zu zügeln, um Erwartungen und Ansprüchen Anderer gerecht zu werden.

Wie man sich selbst verliert durch verletzende Worte und Taten mancher Menschen.

Doch wenn ich lerne, mein Ich, meine Träume ernst zu nehmen, dann werde ich leuchten! Energie spüren und versprühen. Wenn ich lerne mich selbst zu lieben, kann ich lieben, Liebe an andere weitergeben.

Die Liebe lässt dich über dich hinauswachsen. Die Liebe ist die größte Macht der Welt! Sie macht uns lebendig, sie ist das Leben!!!

Geliebt werden und lieben können ist ein Geschenk und nicht selbstverständlich. Ein Geschenk an uns von Gott. Ganz klein wie ein Samenkorn. Behüten wir es und lassen es wachsen. Wie ein Kind. Wie unser Kind.

Ich bin beeindruckt! Diese Worte. So persönlich, so ehrlich!

Was haben wir doch für ein Glück, solch menschliche Pastorin in unserer Mitte zu haben.

Danke Silke! Für diese Worte, für diesen ganz besonderen Gottesdienst.

Marlis Seeger/ Ulrike Dellert

**ICH BETE AN DIE MACHT DER LIEBE,
DIE SICH IN JESUS OFFENBART:
ICH GEB MICH HIN DEM TREUEN TRIEBE,
WODURCH AUCH ICH GELIEBET WARD;
ICH WILL ANSTATT AN MICH ZU DENKEN,
INS MEER DER LIEBE MICH VERSENKEN.**

G. Tersteegen

Foto: Pfeffer

DER GOTTESDIENST ZUM WELTGEGETSTAG

Hören und Tun, Schlüsselworte in der diesjährigen Predigt zum Weltgebetstag. Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit.

Halten wir uns doch an die „Goldene Regel“: Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt.

„Seid Willkommen“, mit diesem Lied starten wir in den heutigen Gottesdienst, der von Christinnen der Republik Vanuatu vorbereitet wurde. Vanuatu ist eine kleine Insel im Südpazifik, nördlich von Australien. Rein äußerlich ein Paradies, das aber häufig von vielen Naturkatastrophen, wie Stürme, Erdbeben und Tsunamis heimgesucht wird und das Leben der Inselbewohner stark beeinflusst.

Die Frauen dort sind dafür verantwortlich, dass es den Männern gut geht, dass die Familie zu essen hat.

Frauen dort danken Gott für die einfachen Dinge. Für Bildung, die für sie nicht selbstverständlich ist, für Familie, die für sie ein Segen darstellt und für Gottes Liebe, die ihnen Kraft und Vertrauen gibt.

Drei Frauen berichten von ihrem Leben:

Rhetoh, die als Mädchen nur kurz die Schule besuchen durfte. Die aber durch Hilfe der Kirche ihre Sehnsucht nach Bildung stillen konnte. Ihre Hartnäckigkeit und der Glaube an Gott haben sie Wege finden lassen sich weiterzubilden.

Mothy, die als Kind zu Hause ausziehen musste, da der Platz im Haus und das Essen nicht für alle ausreichte. Nur das Vertrauen und die Liebe zu Gott wurde zum Fundament ihres Lebens.



Jacklynda, die als Dorfmädchen in die Stadt geht, um dort im Gastgewerbe arbeiten zu können. Ohne Ausbildung geht das aber nicht, und so lebt sie am Rande der Stadt, ohne festes Einkommen.

Alle drei Frauen vertrauen auf Gott. In ihrem nicht ganz einfachen Leben spielt er eine große Rolle. Er gibt ihnen Kraft und sie spüren trotz aller Schwere seine Liebe.

Lernen wir von ihnen und halten uns auch an die „Goldene Regel“!

**BEHANDELT DIE MENSCHEN SO,
WIE IHR SELBST GERNE BEHANDELT WERDEN WOLLT.**

Ulrike Dellert

„Ein herzliches Dankeschön an alle, die unter diesen besonderen Pandemiebedingungen einen beeindruckenden Gottesdienst gestaltet haben. Ich habe viel über die Menschen auf einer mir sehr unbekanntem Inselgruppe erfahren. Ach, was wäre Kirche ohne euch ehrenamtliche Frauen?!“

(Lobende Worte einer Gottesdienstteilnehmerin)



GOLDENE KONFIRMATION AM 12. SEPTEMBER

Mithilfe bei den Adressen gesucht!

Geplant ist am Sonntag, dem 12. September das Konfirmationsjubiläum zu feiern. Ob es tatsächlich bei diesem Termin bleibt, können wir noch nicht mit Sicherheit sagen. Aber wir können schon mal beginnen, die Jubelkonfirmanden ausfindig zu machen und die Adressen zu sammeln.

Eingeladen werden sollen dieses Jahre alle Konfirmanden der Jahrgänge 1971, 1961 und 1951. Die Jubilare, auch dann, wenn die Konfirmation nicht in Fischerhude war, sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst. In welchem Rahmen wir feiern werden hängt von den zu dem Zeitpunkt geltenden Hygienevorschriften ab.

Wer uns bei den Adressen helfen kann und etwas über den Verbleib seiner Mitkonfirmanden weiß, darf sich gerne im Kirchenbüro melden (per Telefon 04293-352, per Email kg.fischerhude@evlka.de oder einen Zettel in den Briefkasten).

Und selbst wenn mal jemand keine Einladung bekommen sollte, darf er/sie sich gerne vorher melden und natürlich auch trotzdem dabei sein!

ÄNDERUNG KONFIRMATIONSTERMINE 2021

Wegen der aktuellen Entwicklungen und der ungewissen Impfquote, können wir nicht mit Sicherheit sagen, wie unser Leben im Mai 2021 aussehen wird. Im Kirchenvorstand haben wir deshalb bereits Anfang Februar eine Verschiebung der Konfirmationstermine für dieses Jahr beschlossen.

Die neuen Termine sind zwei Sonntage im September dieses Jahres:

19. und 26. September 2021

In der Beratung sind wir davon ausgegangen, dass die Familien und vor allem die Konfirmandinnen und Konfirmanden, den Konfirmationstag entsprechend mit ihren Verwandten und Freunden verbringen wollen, um einen unvergesslichen Tag zu erleben. Weiterhin waren und sind uns die Jugendlichen bei unseren Überlegungen sehr, sehr wichtig. Der aktuelle Konfirmandenjahrgang ist sehr stark betroffen von den gravierenden Einschränkungen in der Pandemie.

Wir hoffen sehr, dass den Jugendlichen noch einige gemeinschaftliche Angebote in unserer Gemeinde zu Gute kommen. Aus diesem Grund ist unter anderem eine Übernachtung in der Kirche mit anschließendem Konfirmandentag geplant. Hier erhalten sie die Chance auf ein gemeinsames Erlebnis. Bitte merken Sie sich die neuen Termine vor!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Ihr Kirchenvorstand

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de

KONTONUMMERN DER KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Volksbank Sottrum

IBAN: DE57291656810080245000 BIC: GENODEF1SUM

Kreissparkasse Verden

IBAN: DE51291526700012003141 BIC: BRLADE21VER

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

Kreissparkasse Verden

IBAN: DE19291526700012387643 BIC: BRLADE21VER

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

An dieser Stelle wird ab sofort ein kurzer Bericht zu der Arbeit des Kirchenvorstandes veröffentlicht. Wir möchten somit einen Einblick in die aktuellen Themen geben.

- ♥ Friedhof: Fichtenreihe auf der Südseite wurde entfernt – Stubben werden gefräst – Boden wird geebnet – neue Parkflächen sollen entstehen – Apfelbäume in Konfirmandenpatenschaft werden Ende April gepflanzt
- ♥ Kollekte vom Weltgebetstag (5. März) werden aufgestockt bis zu einer Gesamtsumme von 1000 € - pandemiebedingt fallen die Veranstaltung und die zu erwartenden Kollekten kleiner als in den Vorjahren aus
- ♥ Jörg Struß wird neues Mitglied im KV und ersetzt Rüdiger Meyer (Einführung und Verabschiedung im Gottesdienst am 21.03.)
- ♥ Die Gottesdienste werden wegen des höheren Schutzes vor Infektionen wieder draußen neben der Kirche stattfinden – sobald die Witterung dies zulässt
- ♥ Woldecken aus fairer und nachhaltiger Herkunft sollen für Außenveranstaltungen angeschafft werden
- ♥ Bericht über die Stiftungen der Liebfrauenkirche Fischerhude: Entwicklung des Stiftungsvermögens wird dargestellt – Anteilige Finanzierung der Pastorenstelle (1/4 der vollen Stelle) muss weiterhin sichergestellt sein
- ♥ Nächste Sitzung des Kirchenvorstands am 7. April



**UNSERE HÄNDE, DEINE UND MEINE:
SÄEN KÖNNEN SIE, PFLANZEN,
BEBAUEN UND BEWAHREN.
FRÜCHTE WERDEN WACHSEN, BÄUME WERDEN JUBELN,
UND DIE WÜSTE WIRD BLÜHEN.
ICH WÜNSCHE DIR,
DASS DU DAS WUNDER FÜR MÖGLICH HÄLTST,
DAS IN UNSEREN HÄNDEN LIEGT, IN DEINEN UND MEINEN.**

Tina Willms

SELBSTHILFEGRUPPE MS-ERKRANKTER

AB JUNI 2021 IN FISCHERHUDE

Im Laufe des Jahres 2021 wird es ein monatliches Treffen der Gesprächsgruppe an Multipler Sklerose Erkrankter in Fischerhude geben. Wir, die offene Gesprächsgruppe MS-Erkrankter, verlagert sein monatliches Treffen von Otterstedt nach Fischerhude. Unterschiedliche Gründe (kein behindertengerechter Treffpunkt, zu wenig Platz auf Grund der Pandemie) haben uns zu diesem Schritt gezwungen. Nach einer mehrmonatigen Suche nach einem neuen Treffpunkt hat uns die Kirchengemeinde Fischerhude die Möglichkeit gegeben, das „**Alte Pastorenhaus**“ zu nutzen.

Hierfür möchten wir uns auf diesem Wege sehr herzlich bei Silke Kuhlmann (Pastorin) und Marlis Seeger (Kirchenvorstand) bedanken.

Nun zu uns: Im Jahre 2011 wurde die Gruppe in Otterstedt durch Meike Willenbrock ins Leben gerufen und das erste Treffen fand bereits im Februar desselben Jahres statt. Gestartet mit drei Personen stieg im Laufe der Jahre die Mitgliederzahl sukzessive auf aktuell 12 Personen.

Bei unseren Treffen sprechen wir alle Themen an, die mit der chronisch-entzündlichen Krankheit zu tun hat. Ein Hauptaugenmerk liegt auf den Symptomen, die diese Erkrankung begleiten und für Außenstehende so schwer begreifbar machen. In persönlichen Gesprächen unter den Gruppenmitgliedern geht es oft um den Umgang mit der Krankheit.

Ein Erfahrungsaustausch über die Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern ist auch immer ein großer Diskussionspunkt. Ein wesentlicher Teil dreht sich auch um Erfahrungen mit unterschiedlichen Medikamenten und Therapien sowie um die Auslöser der immer wieder auftretenden Krankheitsschübe. Möglichkeiten und Erfahrungsberichte von REHA-Anwendungen werden erörtert. Ebenso erfährt man immer wieder Neues in Bezug auf die Erkrankung. Ein Prinzip der Gesprächsgruppe sollte nicht unerwähnt bleiben: **Die Erkrankung steht nicht im Mittelpunkt.**

Das persönliche Gespräch ist und bleibt unser wichtigstes Anliegen.

Mehrfach im Jahr bietet die Gruppe verschiedene Aktivitäten an, die von den Mitgliedern genutzt werden können. Es handelt sich um Aktivitäten, die sowohl *indoor* als auch *outdoor* stattfinden. Im Falle von *outdoor* wird darauf geachtet das auch Gehbehinderte teilnehmen können.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, kommen Sie zu unseren Treffen.

Wir freuen uns immer über neue Interessenten.

Sie können uns auch gerne schreiben oder direkt ansprechen.

Die Ansprechpartner finden Sie im monatlichen Gemeindebrief.

Sollten Familienangehörige von Erkrankten Interesse an dem Treffen haben, sind diese auch jederzeit herzlich eingeladen.

Die Termine unserer Treffen werden im Gemeindebrief und im Jahreskalendar der Gemeinde Ottersberg veröffentlicht.

Ein letzter Hinweis: Wir sind nicht Mitglied der *dmsg (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft)*. Einige Gruppenmitglieder sind der *dmsg* aus eigenem Antrieb beigetreten. Durch diesen Umstand haben wir Kontakt zur *dmsg* Geschäftsstelle Winsen/Luhe und können bei Fragen und Problemen immer mit Unterstützung rechnen. Auch haben wir die Möglichkeit, von der *dmsg* angebotene Seminare zu besuchen. Günther Cordes



UNTERSTÜTZUNG DER FLÜCHTLINGSHILFE

Mit diesem Artikel bitte ich Sie um eine finanzielle Spende für die Flüchtlingshilfe im Kirchenkreis Verden.

Die regulären Mittel des Flüchtlingshilfefonds im Kirchenkreis sind weitestgehend verbraucht und an die hilfeschenden Menschen ausgegeben worden. Durch die besondere Situation der zurzeit häufig nicht stattfindenden Präsenz-Gottesdienste sind die Einnahmen aus Kollekten dramatisch rückläufig. Unsere Soziale Beratung für Geflüchtete bittet Sie hier um Ihre Hilfe. Die zu uns gekommenen Menschen sind durch die Schließung oder schwer zu erreichenden öffentlichen Einrichtungen und Behörden besonders hart betroffen. Bis zur Zahlung von Leistungen vergehen oft mehrere Monate. Viele Beschäftigungsverhältnisse sind prekär oder jetzt im Lockdown ganz ausgesetzt. In diesen finanziellen Notlagen versuchen wir mit kleinen Barmitteln und Lebensmittelgutscheinen zu helfen.

Über eine Unterstützung würden wir uns sehr freuen!

Die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, danken es Ihnen von Herzen.

Marion Urbatsch, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Verden,
Soziale Beratung für Geflüchtete

Konto: Kirchenamt Verden

IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63

BIC: BRLADE21VER

Kennwort: Flüchtlingshilfe

Diakonisches Werk
Kirchenkreis Verden



GRÜNDONNERSTAG

Am letzten Abend versammelte Jesus seine Freunde für ein letztes gemeinsames Essen um sich. Wir denken an dieses letzte Treffen und feiern Gottesdienst am 1. April um 19:00 Uhr. Doch nicht nur Jesu Abschied steht im Mittelpunkt, sondern auch das Leben und Wirken Dietrich Bonhoeffers. Die Mezzosopranistin Stefanie Golisch wird Texte von und über Bonhoeffer lesen und dazwischen passende Arien und Choräle bekannter Komponisten singen. Sie sind herzlich eingeladen, sich auf diesen geistlichen Liederabend einzulassen. Am Ende teilen wir Brot und Trauben in Gemeinschaft mit Gott und all denen, die zu ihm gehören, um uns für das Leben stärken zu lassen.



OSTERN FÜR FRÜHAUFSTEHER UND FESTTAGSGÄSTE

Noch ist Nacht... eine Nacht wie die, in der die Welt geschaffen wurde ... eine Dunkelheit, wie sie durch die Sintflut über die Welt hereinbrach ... eine Stille wie auf den Friedhöfen... Doch: „In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tags. Und in ihrer dunklen Erde blüht die Hoffnung“. Von der Hoffnung in der Dunkelheit, von der Sehnsucht nach Licht in der Nacht und dem Jubel am Ende des Schweigens wollen wir hören und singen. Morgens um 6.00 Uhr in der unbeleuchteten Kirche dem Vogelgezwitscher lauschen und auf die alten Texte. Und dann das Licht durch die Bänke weiterreichen: Gottes Licht leuchtet auch mir, sein Ruf die Totenstarre abzulegen, die Trauer zu durchschreiten und aufzuatmen gilt mir. Seien Sie herzlich willkommen.

Um 10.00 Uhr geht es festlich weiter, hoffentlich mit Musik und Gesang, dass wir in Bewegung kommen und aufstehen, um zu leben.

Nachschlag gefällig?

Auch am Ostermontag feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst.

Warum es gut ist, noch einen Festtag anzuhängen, erfahren Sie dann.

OSTERN DAUERT VIERZIG TAGE

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch gehabt zu haben!“

Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern.

Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde.

Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“.

Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern.

Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte.

Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich.

Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott.

Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind.

Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

Frank Muchlinsky



OSTERN: GOTT ORDNET DAS LEBEN NEU

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN APRIL 2021

Donnerstag, 19.00 Uhr
1. April - Gründonnerstag
 Geistlicher Liederabend mit Abendmahl, Stefanie Golisch,
 Texte und Gesang, und Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 12.

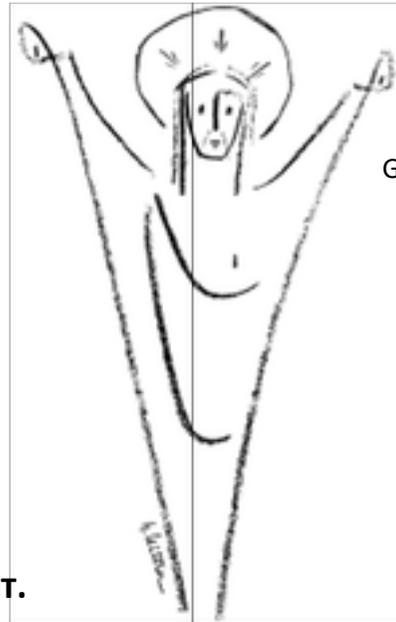
Freitag, 10.00 Uhr
2. April - Karfreitag,
 Gottesdienst mit Abendmahl,
 Pastorin Silke Kuhlmann
 15.00 Uhr Andacht mit Pastorin Silke Kuhlmann

Wochenspruch:
**„Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig
 von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel
 des Todes und der Hölle.“** Offenbarung 1, 18

Sonntag, 6.00 Uhr
4. April - Ostersonntag
 Auferstehungsgottesdienst mit
 Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 12.

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Montag, 10.00 Uhr
5. April - Ostermontag
 Festgottesdienst s. Seite 12.



**ABER DER ENGEL SPRACH ZU DEN FRAUEN:
 FÜRCHTET EUCH NICHT!
 ICH WEIß, DASS IHR JESUS, DEN GEKREUZIGTEN, SUCHT.
 ER IST NICHT HIER; ER IST AUFERSTANDEN, WIE ER GESAGT HAT.
 KOMMT UND SEHT DIE STÄTTE, WO ER GELEGEN HAT;
 UND GEHT EILENDS HIN UND SAGT SEINEN JÜNGERN:
 ER IST AUFERSTANDEN VON DEN TOTEN.
 UND SIEHE, ER GEHT VOR EUCH HIN NACH GALILÄA;
 DA WERDET IHR IHN SEHEN. SIEHE, ICH HABE ES EUCH GESAGT.
 UND SIE GINGEN EILENDS WEG VOM GRAB
 MIT FURCHT UND GROßER FREUDE UND LIEFEN,
 UM ES SEINEN JÜNGERN ZU VERKÜNDIGEN.**

MATTHÄUS 28, 5-8

Samstag, 10. April
 Bibelkids mit Fips
 im Alten Pastorenhaus
 10.00 Uhr bis
 12.00 Uhr

Wochenspruch:
**„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
 der uns nach seiner großen Barmherzigkeit
 wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung
 durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“**

1. Petrus 1, 3

Sonntag - Quasimodogeniti, 11. April
 Gottesdienst mit Lektorin Ingrid Rojem, Oyten
 10.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.
 Meine Schafe hören meine Stimme,
 und ich kenne sie, und sie folgen mir;
 und ich gebe ihnen das ewige Leben.“**

Johannes 10, 11.27.28a

Sonntag - Misericordias Domini, 18. April
 Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann
 10.00 Uhr

Mittwoch, 21. April
 Frauengesprächskreis
 14.30 Uhr

Wochenspruch:

**„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
 das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“**

2. Korinther 5, 17

Sonntag - Jubilate, 25. April
 Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann
 10.00 Uhr

STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats
 von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
 oder christian.beneker@t-online.de

WAS WÄRE OSTERN OHNE DIE FRAUEN?

Was Maria aus Magdala vor allen anderen Frauen und Männern der Jesusgeschichte auszeichnet: Sie kann als Einzige den ganzen Weg Jesu von seinem Tod am Kreuz über seine Bestattung bis zur Auferstehung aus eigener Anschauung bezeugen. Sie ist die berühmteste aus einem Kreis von Frauen, die die Kreuzigung immerhin aus der Ferne verfolgten. Die Männer hatten sich bereits Tage zuvor bei der Festnahme Jesu aus dem Staub gemacht und waren nach Galiläa geflohen. Und Maria aus Magdala war es, die gemeinsam mit anderen Frauen (im Johannesevangelium allein) das geöffnete Grab Jesu entdeckte und der dann Engel und der Auferstandene selbst erschienen.

Diese Frauen, nicht Männer, erhalten als Erste den Auftrag, von der Auferstehung zu reden, den anderen Jüngerinnen und Jüngern das Erscheinen Jesu in Galiläa anzukündigen (Markus- und Matthäusevangelium). Die Quellenlage ist eindeutig. Doch schon im frühen Christentum wurde die Überlieferung umgeschrieben: Nun soll Simon Petrus, der wichtigste Apostel, der Erste gewesen sein, der den Auferstandenen erblickte.

Frauen sind Schlüsselfiguren in den Osterberichten. Dass sie im Grab den auferstandenen Jesus gesehen hatten, hielten die Männer allerdings für Geschwätz, wie im Lukasevangelium zu lesen ist (24,11: *Und sie gingen wieder weg vom Grab und verkündigten das alles den elf Jüngern und den andern allen. Es waren aber Maria von Magdala und Johanna und Maria, des Jakobus Mutter, und die andern mit ihnen; die sagten das den Aposteln. Und es erschienen ihnen diese Worte, als wär's Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab und bückte sich hinein und sah nur die Leinentücher und ging davon und wunderte sich über das, was geschehen war.*)

Und so erlebte Maria aus Magdala durch die Jahrhunderte eine bemerkenswerte Abwärtskarriere.

Auch wenn sie neben Maria, der Mutter Jesu, die am meisten genannte Frau in den Evangelien ist und als Einzige in den Osterberichten gleich dreier Evangelien genannt wird (Markus, Matthäus, Johannes), verlor sie doch in der Kirchengeschichte an Glanz, und sie musste in der volkstümlichen Theologie und Frömmigkeit hinter die führenden Männer der Kirche zurücktreten.

Angesichts des ursprünglichen Befundes in der Bibel ist es umso rätselhafter, warum Frauen in den Kirchen über Jahrhunderte an den Rand gedrängt wurden. Sowohl ihre Position in der Leitung als auch ihre Rolle in der Verkündigung wurden dem nicht gerecht, was an Ostern galt: Frauen waren die ersten Zeuginnen und Botschafterinnen der Auferstehung. Und das ist das zentrale christliche Ereignis.

*Eduard Kopp, aus: „chrismon“,
das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.*



Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling, Ulrike Dellert,
Jill Hellwig, Cai Hildebrand, Jörg Struß, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983

Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;

Ottersberg 04205/396423; Pfliegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.:0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205/31 90 90, mobil: 0160 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG



Jubilare, die ein Ständchen des Posaunenchores wünschen, möchten sich bitte drei Wochen vorher mit Herrn Stefan Brüning, Tel. 7058, in Verbindung setzen.

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

**ICH HABE GEBURTSTAG,
WEIL MIR VOR JAHREN
DAS LEBEN GESCHENKT WURDE.
ABER ICH FEIERE GEBURTSTAG,
WEIL MIR DAS LEBEN
AN JEDEM TAG
NEU GESCHENKT WIRD.**

RAINER HAAK



Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude, Redaktion: Evemarie Köpke, Tel. 203
E-Mail evemarie@koepke.name; Spendenkonto: KSK Verden, IBAN DE90291526700010032563,
Volksbank Sottrum, IBAN: DE57291656810080245000, Stichwort Gemeindebrief, Anzeigenschluss
ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions



Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel.: 04205/791791
Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel.: 04293/7058
Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834
Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399
Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. : 04283/982054
Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht
Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163
Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/78 68 24
Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;
Margret Kollmeier, Tel.: 04293/1382, und Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699
Offene Multiple Sklerose Gesprächsgruppe: ab Juni an jedem 3. Mittwoch im Monat von
17.00 bis 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus,
Meike Willenbrock, Tel.: 04205/2945, Günther Cordes, Tel.: 04293/7630
Anonyme Alkoholiker: freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294
Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von
Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und
kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche
Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht.
Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen,
können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.
Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

Der ambulante Pflegedienst

an Ihrer Seite

Diakoniestation Ottersberg:
Tel.: 04205-3196131

Diakoniestationen
im Kirchenkreis Verden



Das Blaue Café
Treffpunkt für Trauernde

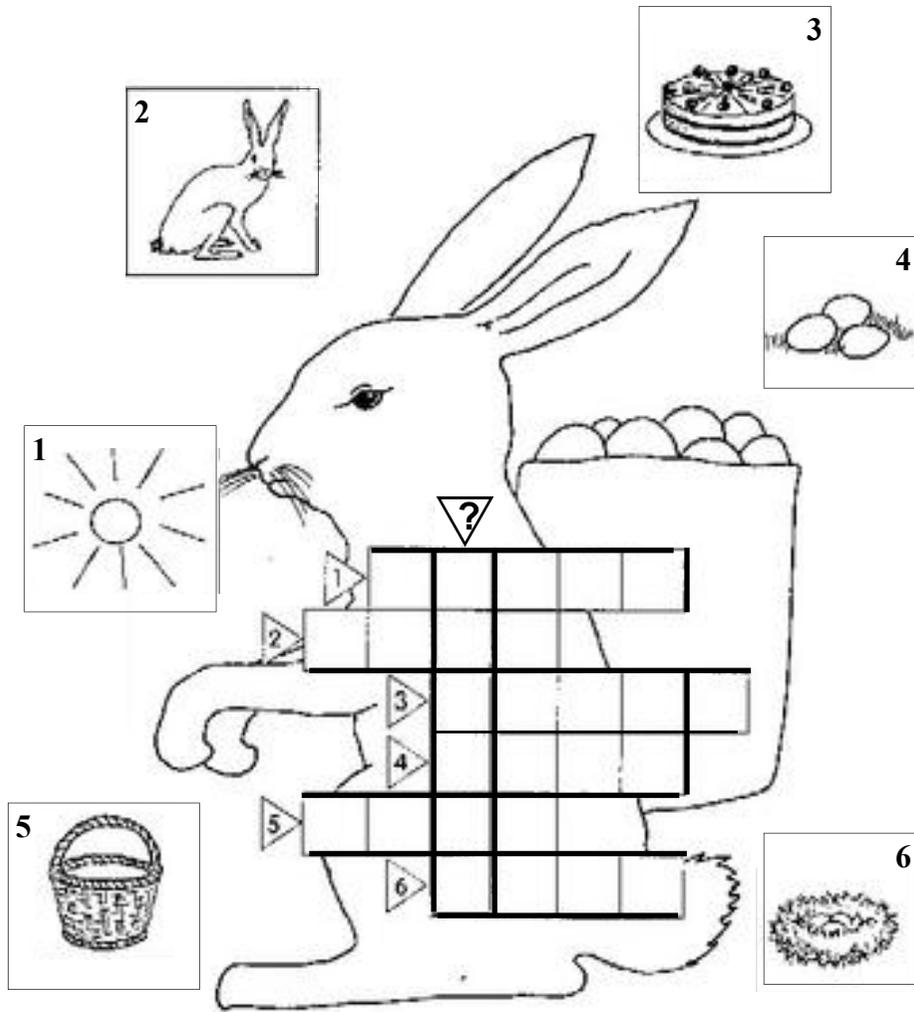
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 bis 13 Uhr
Rektorhaus, Am Brink 9, Ottersberg

Kontakt:
Tel. 04293 786848, Mobil 0172 5219495
www.hospizhilfe-ottersberg.de

Hospizhilfe
Ottersberg e. V.



KINDERSEITE



Diese Oster-Rätsel ist recht einfach - deshalb verrate ich auch nicht das Lösungswort!

Schöne Osterferien und ein fröhliches Osterfest wünscht euch

eure *Euemarie Köpke*